

CDU Lüdenscheid | Friedrichstraße 21 | 58507 Lüdenscheid

Herrn Bürgermeister
Sebastian Wagemeyer
Stadt Lüdenscheid

per E-Mail

Lüdenscheid, 10.07.2026

Anfrage im öffentlichen Teil der Sitzung des Rates am 13.07.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Sebastian,

vor rund zwei Wochen, am 29.06.2026, hat ein Mann in Stade (Niedersachsen) sechs Menschen kaltblütig erschossen. Die Morde wurden in einer Mutter-Kind-Einrichtung verübt und haben offenbar einen Sorgerechtsstreit als Hintergrund. Bei den sechs Mordopfern handelt es sich nach Medienberichten um Mitarbeitende der Einrichtung und des Jugendamtes der Region Hannover.

Neben deutlich steigenden Fallzahlen (auch in Lüdenscheid) wird nach entsprechenden Berichten Betroffener auch die Gewaltbereitschaft zunehmend stärker, glücklicherweise meistens jedoch lediglich im verbalen Bereich. Auch wenn dies allgemein eine gesellschaftliche Entwicklung zu sein scheint, müssen die Beschäftigten des Jugendamtes (und zugehöriger Bereiche) besonders geschützt werden.

Daher bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gibt es in den sensiblen Verwaltungsbereichen entsprechende Sicherheitsvorkehrungen?
2. Werden Mitarbeitende im Jugendamt und in weiteren Bereichen mit Publikumsverkehr auf kritische Momente und Situationen vorbereitet?
3. Gibt es regelmäßige Selbstschutz- und Deeskalationstrainings?
4. Liegen funktionierende Konzepte für Schutzmaßnahmen vor?

Darüber hinaus fehlt mir persönlich in der öffentlichen Wahrnehmung ein Schulterschluss der Kommunen und Institutionen (wie z.B. Kirchen, Verbände, Gewerkschaften), ein öffentlicher „Aufschrei“, Mahnen und Gedenken. Mich verwundert die bislang eher zurückhaltende öffentliche Reaktion auf diese schreckliche Gewalttat.

Es ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei solchen Taten nicht wegzusehen und nach kurzem Entsetzen wieder zur „Tagesordnung“ überzugehen.

Daher erlaube ich mir eine weitere Frage zu stellen:

Sieht die Verwaltung Anlass, gemeinsam mit den demokratischen Kräften und gesellschaftlichen Institutionen in Lüdenscheid ein Zeichen der Solidarität mit den Beschäftigten der Jugendämter zu setzen und gemeinsam mit der Stadtgesellschaft an die Mordopfer der feigen Tat in Stade zu gedenken?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Oliver Fröhling
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Lüdenscheid